

Universität Leipzig  
Theologische Fakultät

# **Ordnung des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratiefor- schung (KReDo) an der Theologischen Fakul- tät der Universität Leipzig**

Vom 8. März 2016

Auf Grundlage von § 30 der Grundordnung der Universität Leipzig vom 6. August 2013 gibt sich das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung die nachfolgende Ordnung an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, die vom Fakultätsrat am 20. Juli 2015 bestätigt wurde.

## **Inhaltsübersicht**

Präambel

- § 1 Rechtsform
- § 2 Aufgaben
- § 3 Mitglieder
- § 4 Gremien
- § 5 Mitgliederversammlung
- § 6 Vorstand
- § 7 Direktorin/Direktor
- § 8 Änderung der Ordnung
- § 9 In-Kraft-Treten

## **Präambel**

Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig dient der interdisziplinären und fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit in der Forschung, der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung sowie der Lehre und Weiterbildung. Es wurde am 15. April 2013 von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, der Medizinischen Fakultät, der Fakultät für Erziehungswissenschaften, der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie und der Theologischen Fakultät gegründet. Es dient der Kooperation in der gegenstandsbezogenen Lehre und Forschung an den Fakultäten der Universität Leipzig.

Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung trägt damit aktiv zur Profilbildung und internationalen Sichtbarkeit der Universität Leipzig bei. Es widmet sich der Förderung und Bündelung der internen Kommunikation, der Koordination gemeinsamer Arbeitsgruppen und Forschungsinitiativen, sowie der Durchführung von Tagungen, Publikationen und internationalen Kooperationen. Der Transfer soll durch die Koordination und Integration von Studienangeboten in der Lehre und die Übersetzung der Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit gewährleistet werden.

Durch diese Aktivitäten sollen neue Perspektiven und Impulse zur Erforschung der demokratischen Gesellschaft entwickelt werden. Das schließt die Beschäftigung mit den die Demokratie gefährdenden Phänomenen in Geschichte und Gegenwart ausdrücklich mit ein.

## **§ 1 Rechtsform**

Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Theologischen Fakultät im Sinne des § 30 der Grundordnung der Universität Leipzig vom 6. August 2013, die interdisziplinär und fakultätsübergreifend arbeitet.

## **§ 2 Aufgaben**

1. Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung fördert und koordiniert fakultätsübergreifende Aktivitäten in Forschung, Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Lehre im Bereich der Zusammenarbeit von Pädagogik, Psychologie, Sozial-, Kultur- und Geschichtswissenschaften für die Analyse von gesellschaftlichen Konflikten und Prozessen auf allen Ebenen. Hierzu gehört demokratietheoretische Grundlagenforschung und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftlichen, aktual-politischen wie auch historischen Entwicklungen. Darüber hinaus gehören Interaktionen von und in Institutionen moderner Gesellschaften zum Gegenstandsbe- reich sofern sie Fragen der demokratischen Verfasstheit bedingen. Weiterhin sind Gruppenprozesse und individuelle Bedingungsfaktoren von Vorurteil, Autoritarismus, Ethnozentrismus und antidemokratischer Einstellung wichtige Forschungsfelder des Zentrums. Die Möglichkeiten der

Intervention und der Stärkung des demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft ist durch handlungsorientierte Forschung im Rahmen des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung ein wichtiges Anliegen.

2. Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung fördert die trans-, inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den genannten Forschungsbereichen der Universität Leipzig und aus Partnereinrichtungen des In- und Auslandes. Es arbeitet eng mit Institutionen zusammen, welche profil- und schwerpunktbildende Forschung an der Universität Leipzig bündeln
3. Die erzielten Ergebnisse werden veröffentlicht. Neben der Grundlagenforschung soll vor allem die Lehre durch die Einbeziehung aktueller und neuartiger Wissensgebiete bereichert werden.
4. Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung pflegt einen stetigen Erfahrungsaustausch mit anderen sachkundigen Institutionen, mit einzelnen Forscherinnen und Forschern der Universität Leipzig und mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region sowie mit in- und ausländischen Universitäten und Forschungszentren.
5. Das Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung baut eine von allen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam zu nutzende Infrastruktur auf und etabliert eine stimulierende wissenschaftliche Atmosphäre durch gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen.
6. Die im SächsHSFG, in der Grundordnung der Universität Leipzig sowie in der Fakultätsordnung niedergelegten Kompetenzen des Fakultätsrats und der Dekanin/ des Dekans bleiben von den Regelungen dieser Ordnung unberührt. Als Grundlage der Arbeit des Zentrums kann eine Zielvereinbarung zwischen dem Vorstand des Zentrums und dem Rektorat der Universität Leipzig abgeschlossen werden. Die Zielvereinbarung bedarf zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung des Fakultätsrates.

**§ 3**  
**Mitglieder**

1. Mitglieder des Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung können Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig werden, die ein begründetes wissenschaftliches Interesse am Forschungs- und Lehrprofil des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung sowie der darauf bezogenen Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in ihren verschiedenen disziplinären Ausformungen haben. Nicht der Universität Leipzig angehörende Personen und Einrichtungen können als assoziierte Mitglieder aufgenommen werden, soweit und solange diese einen Beitrag zur Förderung der Ziele des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung erbringen.
2. Über die Aufnahme von Mitgliedern und assoziierten Mitgliedern entscheidet der Vorstand aufgrund eines schriftlichen Antrags unter Würdigung der wissenschaftlichen Interessen.
3. Die Mitgliedschaft kann durch eine schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand beendet werden. Im Falle der assoziierten Mitglieder endet die Mitgliedschaft darüber hinaus bei Wegfall des Beitrages gemäß § 3 Absatz 1 dieser Ordnung. Der Vorstand stellt dies schriftlich fest.
4. Die Mitglieder des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung nehmen regelmäßig an den Mitgliederversammlungen teil und beteiligen sich an den wissenschaftlichen Aktivitäten des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung. Sie richten ihre wissenschaftlichen Bemühungen an den kooperativen Arbeitsstrukturen des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung aus und arbeiten nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten an der Antragstellung für Verbundprojekte u.ä. mit
5. Die Mitglieder des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung werden regelmäßig über die Ergebnisse der am Zentrum durchgeführten Forschungen informiert und zur Teilnahme an vom Zentrum durchgeführten Veranstaltungen eingeladen.

**§ 4**  
**Gremien**

Gremien des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Direktorin/der Direktor.

**§ 5**  
**Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus allen Mitgliedern und den assoziierten Mitgliedern des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung und wird auf Beschluss des Vorstandes oder auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung, zumindest aber einmal pro Kalenderjahr von der Direktorin/dem Direktor einberufen.
2. Die Mitgliederversammlung kann alle grundsätzlichen Fragen im Rahmen der unter § 2 genannten Aufgaben erörtern und Empfehlungen an den Vorstand aussprechen. Sie berät den Forschungs-, Tätigkeits- und Finanzbericht des Vorstands.
3. Auf der Mitgliederversammlung wird alle drei Jahre mit der einfachen Mehrheit der dort anwesenden Mitglieder ein Vorschlag für den Vorstand und den Direktor/die Direktorin abgestimmt. Die Vorgeschlagenen müssen gleichzeitig auch Mitglied der Universität sein. Auf Antrag findet die Wahl geheim statt.

**§ 6**  
**Vorstand**

1. Der Vorstand des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung ist verantwortlich für die wissenschaftliche Arbeit des Zentrums. Seine Aufgaben sind insbesondere:
  - die kollegiale Leitung des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus und Demokratieforschung
  - die Koordinierung der Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung
  - Anregungen für die Entwicklung neuer Forschungsprojekte

- Entscheidung über die Vergabe der dem Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung zur Verfügung stehenden Mittel der Universität
  - die Öffentlichkeitsarbeit.
2. Der Vorstand legt der Mitgliederversammlung jährlich einen Forschungs-, Tätigkeits- und Finanzbericht vor.
  3. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf Vorschlag der Mitgliederversammlung von der Dekanin/vom Dekan der Theologischen Fakultät der Universität für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt.
  4. Wiederholte Bestellung durch die Dekanin/den Dekan ist möglich.
  5. Im Vorstand können nur Mitglieder bzw. Angehörige Universität Leipzig vertreten sein. Der Vorstand sollte in seiner Besetzung das in der Mitgliederversammlung vertretene Fächerspektrum widerspiegeln. Dem Vorstand gehören bis zu fünf Personen an, darunter bis zu drei Professorinnen/Professoren, Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren, Privatdozentinnen/Privatdozenten an, darüber hinaus kann eine akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie eine Promotionsstudentin/ein Promotionsstudent Mitglied des Vorstands sein. Die Gruppe der Professorinnen/Professoren, Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren, Privatdozentinnen/Privatdozenten muss über die Mehrheit von einem Sitz verfügen.

## **§ 7**

### **Direktorin/Direktor**

1. Die Vorstandsmitglieder wählen aus der Mitte ihrer Professorinnen/Professoren, Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren, Privatdozentinnen/Privatdozenten für eine Amtszeit von drei Jahren eine Direktorin/einen Direktor sowie eine stellvertretende Direktorin/einen stellvertretenden Direktor. Eine Wiederwahl ist möglich.
2. Die Direktorin/der Direktor repräsentiert das Zentrum nach außen und gegenüber anderen Einrichtungen der Universität.
3. Bei vorzeitigem Ausscheiden oder bei Abwesenheit der Direktorin/des Direktors übernimmt die stellvertretende Direktorin/der stellvertretende Direktor die Vertretung des Zentrums.

**§ 8**  
**Änderung der Ordnung**

Änderungen dieser Ordnung werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung beschlossen und vom Fakultätsrat der Theologischen Fakultät bestätigt.

**§ 9**  
**In-Kraft-Treten**

Die Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 8. März 2016

Professor Dr. med. Beate A. Schücking  
Rektorin